



Unterrichtung 19/395

der Landesregierung

Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Rektorat der Région Académique Pays de la Loire und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Die Landesregierung unterrichtet den Schleswig-Holsteinischen Landtag gem. § 5 i.V.m. § 3 Abs. 2 Parlamentsinformationsgesetz (PIG) über das Ergebnis der Verhandlungen zur Erneuerung der „Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Rektorat der Région académique Pays de la Loire, dem MBWK und dem MWVATT“.

Federführend ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Zuständiger Ausschuss: Bildungsausschuss

Ministerin

Präsident des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Klaus Schlie
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

26. Januar 2022

**Unterrichtung nach dem Parlamentsinformationsgesetz
Bildungspartnerschaft zwischen dem Rektorat der Région académique Pays de
la Loire, dem MBWK und dem MWVATT;
Erneuerung der Kooperationsvereinbarung**

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie gemäß § 5 i.V.m. § 3 Abs. 2 des Parlamentsin-
formationsgesetzes (PIG) über das Ergebnis der Verhandlungen zur Erneuerung der
„Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Rektorat
der Région académique Pays de la Loire, dem MBWK und dem MWVATT“ unterrich-
ten.

Die Landesregierung hat dem mit der französischen Seite abgestimmten Entwurf der
neuen Kooperationsvereinbarung in ihrer Sitzung am 11.01.2022 zugestimmt und
mich ermächtigt, gemeinsam mit Herrn Minister Buchholz die Kooperationsvereinba-
rung am 28. März 2022 im Rahmen einer offiziellen virtuellen Veranstaltung zu unter-
zeichnen.

Im Rahmen der seit 1992 bestehenden Partnerschaft zwischen der Region Pays de la Loire und dem Land Schleswig-Holstein wurde 2009 erstmalig eine zusätzliche Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen der damaligen Ministerin für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein und dem Rektor der damaligen Académie de Nantes geschlossen.

Diese wurde aufgrund ihres Erfolgs seit 2009 alle vier Jahre erneuert, zuletzt am 22.01.2018, und steht 2022 zur Erneuerung an. Durch den Wechsel der Zuständigkeit für die berufsbildenden Schulen ist auf schleswig-holsteinischer Seite das MBWK nicht mehr allein zuständig. Mit dieser geplanten vierten Vereinbarung in Folge tritt aufgrund des Wechsels der Zuständigkeit für die berufsbildenden Schulen auf schleswig-holsteinischer Seite das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus der Vereinbarung bei.

Im Rahmen der vereinbarten Evaluation wurde zwischen den Partnern Übereinstimmung erzielt, dass die Kooperation fortgesetzt und ausgebaut werden sollte. Für die neue Kooperationsvereinbarung 2022 wurde ein neues strategisches Grundsatzprogramm festgelegt, das die weitere Zusammenarbeit auf sechs Säulen stellt, die sich in verschiedene Bereiche des Austausches gliedern:

- Einzelaustausch von Schülerinnen und Schülern,
- Gruppenaustausch von Schülerinnen und Schülern,
- Austausch von Schulpersonal,
- Praktika,
- Wettbewerbe sowie Fremdsprachenzertifikate und
- Kooperationen mit außerschulischen Partnerorganisationen.

Passend zur Internationalisierungsstrategie der Schulen in Schleswig-Holstein ist gemeinsames Ziel, über eine Internationalisierung der Schulen das Sprachenlernen sowie das interkulturelle Lernen zu stärken, um den Beteiligten beider Bildungssysteme die Möglichkeit zu bieten, sich zu „global citizen“ zu entwickeln. Dazu wurde ein Arbeitsprogramm mit konkreten Projekten für die einzelnen Bereiche vereinbart: Bewährte Projekte sollen weiterbefördert werden, zunächst soll aber der Austausch zwischen Lehr- und Führungskräften verstärkt werden, um die Basis für den weiteren Ausbau der Einzel- und Gruppenaustausche und Auslandspraktika von Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Außerdem sind die beteiligten Partner überein gekommen, die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Nutzung von Erasmus+ für die Mobilitäten von Personal und Lernenden auszubauen. Durch Akkreditierungen für Konsortien im Programm Erasmus+ auf beiden Seiten wird eine innovative Grundlage für die Ausweitung der Zusammenarbeit und Austausche für den allgemein sowie den berufsbildenden Schulbereich geschaffen.

Bestehende Projekte werden aus bereits vorhandenen Haushaltsmitteln der Vertragspartner finanziert und stellen keine zusätzliche Belastung für die öffentlichen Haushalte dar. Dies gilt auch für die neuen Projekte, die über europäische Fördermittel aus dem Programm Erasmus+ finanziert werden. Im Vordergrund steht die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der Vertragspartner. Die geplanten Projekte ergänzen den bereits vorhandenen Rahmen und öffnen neue Wege für den bildungspolitischen Bereich. Die Federführung liegt im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; zusätzliches Personal wird nicht benötigt.

Die Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Rektorat der Région académique Pays de la Loire und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein“ ist als Anlage in deutscher und französischer Fassung beigefügt.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Karin Prien

Anlage

**Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit
zwischen
dem Rektorat der Région Académique Pays de la Loire
und
dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie
dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein**

Präambel

Im Rahmen der seit 1992 bestehenden Partnerschaft zwischen der Region Pays de la Loire und dem Land Schleswig-Holstein wurde 2009 erstmalig eine zusätzliche Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Académie de Nantes geschlossen. Diese wurde aufgrund ihres Erfolgs seit 2009 alle vier Jahre erneuert.

Mit dieser nunmehr vierten Vereinbarung in Folge, tritt aufgrund des Wechsels der Zuständigkeit für die berufsbildenden Schulen auf schleswig-holsteinischer Seite das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus der Vereinbarung bei.

Die drei unterzeichnenden Institutionen sind übereingekommen, die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Nutzung von Erasmus+ für die Mobilitäten von Personal und Lernenden auszubauen: Durch Akkreditierungen für Konsortien im Programm Erasmus+ auf beiden Seiten wird eine innovative Grundlage für die Ausweitung der Zusammenarbeit und Austausch für den allgemein- sowie den berufsbildenden Schulbereich geschaffen.

I. Rahmenbedingungen

Das Rektorat der Région académique Pays de la Loire und die Ministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein:

- verfolgen das Ziel, bei französischen und deutschen Schülerinnen und Schülern interkulturelle Kompetenzen und ein internationales Bewusstsein herauszubilden und eine europäische Identität zu schaffen;
- verfolgen das Ziel, alle am Bildungsprozess beteiligten Personen beider Länder für die Kultur des Partnerlandes zu sensibilisieren;
- erkennen die Bedeutung der französischen und deutschen Sprache als Kommunikationsmittel an, und ebenso die zentrale Rolle, die diese beiden Sprachen für den Austausch in Bildung, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft für den einzelnen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene einnehmen; fördern den Auf- und Ausbau des Sachfachunterrichts (bilingualer Unterricht) in deutscher bzw. französischer Sprache;
- sind davon überzeugt, dass eine Zusammenarbeit zwischen unseren Institutionen im Bereich der Bildung, Berufsausbildung und Kultur zielführend ist.

In Übereinstimmung mit:

- dem Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit und Integration vom 22. Januar 2019 (Vertrag von Aachen),
- dem Aktionsplan zur Stärkung der deutschen bzw. französischen Sprache vom 12. November 2004 und
- der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den Minister für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein und der Region Pays de la Loire, vertreten durch den Präsidenten des Regionalrates der Region Pays de la Loire vom 3. Mai 2008

wird eine Vereinbarung über die partnerschaftliche Zusammenarbeit, deren Inhalt weiter unten genauer ausgeführt wird, von den Partnern offiziell unterzeichnet.

II. Grundprinzipien

II. 1

Die Kooperationsvereinbarung beruht auf der partnerschaftlichen, projektbasierten Zusammenarbeit zwischen den Institutionen sowie den Schulen.

Die Ausweitung von Austauschen und Begegnungen aller am Bildungsprozess Beteiligten fördern die Ziele dieser Vereinbarung.

Es wird vereinbart, für die Zusammenarbeit folgende Aktivitäten festzusetzen:

- Verstärken der individuellen Schüleraustauschprogramme zwischen unseren beiden Regionen, wie zum Beispiel „Brigitte Sauzay“ und „Voltaire“; Weiterverfolgen und Vereinfachen des partnerschaftsspezifischen Programms der „Mini-Assistants“.
- Verstärken der Gruppenaustausche für Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage von Schulpartnerschaften zwischen unseren Regionen.
- Entwickeln von Austauschen des Schulpersonals zwischen unseren Regionen über Job Shadowing und professionelles voneinander Lernen.
- Bewerben und Fördern von Praktika in der Partnerregion.
Anpassen des partnerschaftsspezifischen Programmes „Praktika in Nantes / Stages pratiques à Kiel (PiN/SPaK)“.
- Motivieren der Schülerinnen und Schüler, gemeinschaftlich an europäischen Wettbewerben teilzunehmen, das DELF bzw. DSD Sprachdiplom zu erwerben, und Entwickeln einer partnerschaftlichen Vorbereitung über digitale Zusammenarbeit unter Nutzung von Plattformen wie z.B. „Tele-Tandem“ und „eTwinning“.
- Motivieren der Schulen, Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen- bzw. Sportvereinen für den Austausch zwischen den Partnerregionen zu entwickeln und zu nutzen.

II. 2

Diese Vereinbarung beachtet die jeweiligen rechtlichen Grundlagen, die die Situation aller am Bildungsprozess Beteiligten regeln.

Die jeweiligen französischen und deutschen Behörden untersuchen die Durchführbarkeit der ihnen vorgelegten Projekte und legen die Kosten fest.

Für die Finanzierung der Aktivitäten werden die Schulen motiviert, unterstützt und begleitet, an Programmen vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, von Erasmus+ etc. teilzunehmen.

Die unterzeichnenden Institutionen haben über die Akkreditierung im Erasmus+-Programm in beiden Regionen Mobilitätskonsortien gebildet, worüber die Schulen einen deutlich erleichterten Zugang zu den verschiedenen Mobilitätsformen im Programm Erasmus+ erhalten.

III. Evaluation

III. 1

Die Repräsentanten der Région académique Pays de la Loire sowie die der Ministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein ziehen regelmäßig Bilanz und nehmen am Ende eine Evaluation der gemeinsamen Programme und Projekte vor.

III. 2

Diese Evaluation wird von Repräsentanten aller Bildungseinrichtungen durchgeführt. Die dazu nötigen Treffen sollen abwechselnd in einer der beiden Regionen stattfinden oder auf virtuellem Wege erfolgen.

IV. Vereinbarkeitsdauer

IV. 1

Diese Vereinbarung gilt ab dem Unterzeichnungsdatum für eine Dauer von vier Jahren. Vor Auslaufen der Vereinbarung werden die Bedingungen einer Verlängerung von den Partnern geprüft, es sei denn, einer der Partner wünscht keine Erneuerung der Vereinbarung.

IV. 2

In diesem Zeitraum können die Partner jederzeit Verbesserungen durch Vertragsänderungen vorschlagen.

IV. 3

Diese Vereinbarung kann entweder von deutscher oder französischer Seite aufgelöst werden. Dabei muss eine solche Entscheidung dem anderen Unterzeichner schriftlich mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Kündigungszeitpunkt mitgeteilt werden. Innerhalb dieses Zeitraumes begonnene Projekte mit längerer Laufzeit werden angemessen zu Ende geführt.

IV. 4

Diese Vereinbarung gilt für das Rektorat der Région académique Pays de la Loire und für die Ministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein.

Diese Vereinbarung ist in deutscher und in französischer Sprache gefasst, und es werden sechs Original Exemplare ausgestellt, drei in deutscher und drei in französischer Sprache. Es gelten die deutsche und die französische Fassung. Diese werden den Unterschreibenden ausgehändigt.

Für das Rektorat der Région académique Pays de la Loire und für die Ministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein:

Kiel, den

Nantes, le

Kiel, den

Karin Prien
Ministerin für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
des Landes SH

William Marois
Recteur de la Région Académique
Pays de la Loire
Chancelier des Universités

Bernd Buchholz
Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Arbeit, Technologie und
Tourismus des Landes SH

**Convention de partenariat
entre
le Ministère de l'Éducation, des Sciences et de la Culture et
le Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail,
de la Technologie et du Tourisme
du Land du Schleswig-Holstein
et
le Rectorat de la Région académique Pays de la Loire**

Préambule

Une convention a été conclue en 2009 entre le Ministère de l'Éducation, des Sciences et de la Culture du Schleswig-Holstein et l'Académie de Nantes, initiant ainsi une coopération éducative dans le cadre du partenariat existant déjà entre la Région des Pays de la Loire et le Land du Schleswig-Holstein depuis 1992. En raison du dynamisme de cette coopération et de la volonté des signataires, cet accord a été renouvelé tous les 4 ans.

Le Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail, de la Technologie et du Tourisme rejoint les signataires à l'occasion de ce quatrième renouvellement en raison du changement de tutelle des établissements de l'enseignement et de la formation professionnels au Schleswig-Holstein.

Les trois signataires ont convenu de renforcer cette coopération en facilitant les échanges de personnels, d'élèves et d'étudiants grâce à un portage Erasmus+ :
Les accréditations Erasmus+ de chacun des signataires permettront d'offrir un cadre innovant pour les futures actions de coopération de l'enseignement général et de l'enseignement et la formation professionnels.

I. Cadre et résolutions

Le Ministère de l'Éducation, des Sciences et de la Culture et le Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail, de la Technologie et du Tourisme du Land du Schleswig-Holstein et le Rectorat de la Région académique Pays de la Loire :

- se fixent pour objectif de forger chez les élèves et étudiants des deux pays des compétences interculturelles, une conscience internationale et une identité européenne ;
- se fixent pour objectif de sensibiliser les élèves, les étudiants et les personnels de leurs deux pays à la culture du pays partenaire ;
- reconnaissent l'importance de l'allemand et du français comme moyens de communication et le rôle essentiel que ces deux langues jouent dans les échanges aux niveaux éducatif, culturel, économique et scientifique tant au plan individuel, national qu'europpéen ; encouragent la mise en place et le développement de la langue du partenaire dans le cadre de l'enseignement des disciplines non linguistiques (DNL) ;
- sont convaincus qu'une collaboration entre nos institutions dans les domaines de l'éducation, de la culture et de la formation professionnelle permettra d'atteindre ces objectifs.

En accord avec :

- le Traité de coopération et d'intégration franco-allemand d'Aix-la-Chapelle du 22 janvier 2019,
- le plan d'action pour la langue du partenaire annoncé par les ministres français et allemand de l'éducation du 12 novembre 2004 et
- le protocole de coopération entre le Land du Schleswig-Holstein, représenté par le Ministre de la Justice, de l'Emploi et des Affaires Européennes du Land du Schleswig-Holstein et la Région des Pays de la Loire, représentée par le Président du Conseil Régional des Pays de la Loire du 3 mai 2008,

une convention de partenariat reposant sur le contenu présenté dans les points suivants et agréée par les partenaires est officiellement signée.

II. Principes généraux

II. 1

La convention de coopération repose sur le principe de partenariat intégrant la mise en œuvre de projets, et se décline au niveau des institutions ainsi qu'au niveau des écoles et des établissements. Le développement et la mise en œuvre d'échanges et de rencontres entre élèves, étudiants et personnels participent à l'atteinte des objectifs précités dans la convention.

L'objectif de cet accord est d'établir les termes d'une coopération autour des axes suivants :

- Renforcer entre nos deux régions la mise en œuvre des programmes d'échanges individuels tels que « Brigitte Sauzay » et « Voltaire » ; poursuivre et faciliter la mise en œuvre du programme des mini-assistants spécifique à notre partenariat ;
- Renforcer entre nos deux régions la mise en œuvre des échanges collectifs d'élèves et d'étudiants reposant sur des appariements ;
- Développer entre nos deux régions des mobilités de personnels dans le cadre de stages d'observation et d'échanges de pratiques ;
- Encourager et développer entre nos deux régions les stages de formation en milieu professionnel pour les élèves et les étudiants ; adapter la mise en œuvre du programme Praktika in Nantes / Stages Pratiques à Kiel (PiN/SPaK) spécifique à notre partenariat ;
- Encourager le passage du DELF et du DSD par les élèves et les étudiants, et former des binômes franco-allemands à utiliser des outils numériques collaboratifs tels que Tele-Tandem et eTwinning pour se préparer à l'examen ; la participation conjointe d'élèves à des concours européens sera encouragée ;
- Encourager les écoles et les établissements à travailler en partenariat avec les associations culturelles et sportives dans le cadre des projets mis en œuvre avec leur partenaire.

II. 2

Cette convention s'exercera dans le respect des dispositions légales et réglementaires régissant la situation des personnels et des élèves.

Les services responsables français et allemands étudieront et apprécieront en termes de faisabilité et de coût les projets qui leurs seront soumis pour réalisation.

Pour le financement des activités, les écoles et les établissements scolaires sont encouragés et accompagnés à rechercher des financements dans le cadre des programmes proposés par Erasmus+, l'OFAJ, etc.

Les signataires ont mis en place dans les deux régions des consortiums Erasmus+ de mobilité grâce auxquels les écoles et les établissements peuvent bénéficier d'un accès simplifié aux différents types de mobilité financées par le programme Erasmus+.

III. Evaluation

III. 1

Les représentants du Ministère de l'Education, des Sciences et de la Culture, du Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail, de la Technologie et du Tourisme du Land du Schleswig-Holstein et ceux de la Région académique Pays de la Loire procéderont régulièrement à un bilan de la mise en œuvre de ce programme de coopération. Une évaluation des programmes et projets communs sera menée.

III. 2

Cette évaluation sera conduite par des représentants des trois entités signataires lors des réunions qui se tiendront alternativement dans chacune des deux régions, ou par l'usage des technologies d'information et de communication.

IV. Durée de l'accord

IV. 1

Cette convention est établie pour une durée de quatre ans à partir de la signature par les partenaires. Au terme de cet accord, les conditions de prolongation seront étudiées par les signataires sauf si l'un d'entre eux ne souhaitait pas le renouvellement de la convention.

IV. 2

Pendant la période où le protocole est en vigueur, les partenaires peuvent ajouter des amendements par voie d'avenant.

IV. 3

Cette convention peut être résiliée soit du côté français soit du côté allemand si cette décision est signifiée aux autres signataires sous forme écrite notifiée par lettre recommandée, avec un préavis minimum de six mois. Les projets menés à l'intérieur de cette période doivent être menés à terme.

IV. 4

Cette convention s'applique au Ministère de l'Éducation, des Sciences et de la Culture, au Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail, de la Technologie et du Tourisme du Land du Schleswig-Holstein et au Rectorat de la Région académique Pays de la Loire,

Cette convention est rédigée en versions française et allemande et est établie en six exemplaires originaux, dont trois en langue française et trois en langue allemande. Les deux versions, française et allemande, font foi et seront remises aux signataires.

Pour le Ministère de l'Éducation, des Sciences et de la Culture, le Ministère de l'Économie, des Transports, du Travail, de Technologie et du Tourisme du Land Schleswig-Holstein et pour le Rectorat de la Région académique Pays de la Loire

Kiel, den

Nantes, le

Kiel, den

Karin Prien
Ministerin für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
des Landes SH

William Marois
Recteur de la Région Académique
Pays de la Loire
Chancelier des Universités

Bernd Buchholz
Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Arbeit, Technologie und
Tourismus des Landes SH